

5. Abteilung für Wirbeltiere

5.1. Die Sektion Fische der Zoologischen Staatssammlung München

von Ulrich Gruber

Zusammenfassung

Eine selbständige ichthyologische Sektion existiert in der Zoologischen Staatssammlung erst seit dem Ende des letzten Weltkriegs. Die ursprünglichen Fichsammlungen wurden in der Nacht vom 24. zum 25. April 1944 durch Bomben nahezu vollständig zerstört. Von 1949 bis zu seinem unerwarteten Tod am 4. September 1959 war Dr. Otto Schindler der erste Kustos der Ichthyologischen Abteilung. Er begann mit der Wiederherstellung der Fichsammlungen nach dem Krieg. Die wichtigste Arbeit zur Wiedereinrichtung der zerstörten Fischkollektionen aber leisteten Dr. Friedrich Terofal (Konservator seit 1966, Tod 3. Dezember 1988) und sein technischer Assistent Franz Scharl (in der ichthyologischen Sektion tätig von 1960 bis 1980). Unermüdlich schufen sie aus dem Nichts eine neue, beachtliche Sammlung. Auf Franz Scharl folgte als Technikerin Barbara Fehrer, die mit den Fischen von 1980 bis 1991 arbeitete. Nachfolger des verstorbenen Dr. Friedrich Terofal wurde im September 1989 Dr. Maurice Kottelat.

Historischer Werdegang und Betreuer

Eine eigene Fischabteilung gibt es an der Zoologischen Staatssammlung München erst seit dem zweiten Weltkrieg. Vorher wurden die Sammlungen und Belange der Ichthyologie von den Mitarbeitern der Herpetologischen Abteilung wahrgenommen. Der erste hauptamtliche Ichthyologe an der Zoologischen Staatssammlung war Dr. Otto Schindler (01.12.1906-04.09.1959). Er kam zunächst im April 1931 als Stipendiat der »Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft« nach München, wurde 1939 Assistent und dann - unterbrochen durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen - im Jahre 1949 Konservator in der neu geschaffenen Ichthyologischen Abteilung. In den Jahren 1937 bis 1938 nahm er an einer von Prof. Dr. H. Krieg geleiteten, zoologischen Expedition nach Südbrasilien teil; von 1953 bis 1954 bereiste er mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, zusammen mit dem nachmaligen Direktor der Zoologischen Staatssammlung Dr. W. Forster, den Andenstaat Bolivien. Neben zahlreichen wissenschaftlichen und populären Publikationen (z.B. Kosmos-Naturführer »Unsere Süßwasserfische«, 1953) widmete er sich vor allem dem Neuaufbau der Fischabteilung nach dem Kriege. Völlig überraschend erlag Dr. Otto Schindler am 4. September 1959 während einer Forschungsreise in Frankreich in Poitiers einem Herzinfarkt.

In der Bombennacht des 24./25. April 1944 wurde auch die gesamte Fischabteilung der Zoologischen Staatssammlungen ein Raub der Flammen. Nach Kriegsende mußte somit die Fichsammlung von Grund auf neu angelegt werden. Mit dieser grundlegenden konservatorischen Arbeit begann noch Dr. Otto Schindler, sie wurde dann aber seit 1960 von Dr. Friedrich Terofal, der zunächst als Volontär, dann ab 1966 als Konservator tätig war, mit großem Nachdruck weitergeführt. Friedrich Terofal und seinem Präparator Franz Scharl (Beginn seiner Tätigkeit Februar 1960, Ruhestand Mai 1980) ist es zu danken, daß die Ichthyologische Abteilung in der Zoologischen Staatssammlung bald wieder internationale Geltung erlangte. Darüber hinaus machte sich Friedrich Terofal, neben wissenschaftlichen Publikationen, mit der Veröffentlichung einer Reihe von populärwissenschaftlichen Büchern einen Namen (z.B. BLV Bestimmungsbuch »Süßwasserfische«, Übersetzung und Neubearbeitung, 1968; BLV Bestimmungsbuch »Meeresfische«, Übersetzung und Neubearbeitung, 1968; BLV Naturführer »Fische - unsere Süßwasser- und Meeresfische«, 1978). Franz Scharl ging 1980 in den Ruhestand; seine Nachfolgerin als Technische Assistentin in der Ichthyologischen Abteilung wurde im September 1980 Barbara Fehrer, die diese Funktion bis zum Januar 1991 beibehielt. Am 3. Dezember 1988 starb - für seine Kollegen gänzlich überraschend - Dr. Friedrich Terofal nach kurzem, schwerem Leiden.

Im September 1989 übernahm Dr. Maurice Kottelat (geb. 16.07.1957) (Abb. 2) die Leitung der Ichthyologischen Sammlung. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit ist die Systematik der Süßwasserfische Südostasiens, über die er zahlreiche wissenschaftliche und populäre Publikationen und zwei Bücher (»Indochinese nemacheilines« und »Freshwater fishes of Borneo, Sumatra, Java, Bali and Sulawesi«) schrieb.



Abb. 1: Dr. F. Terofal



Abb. 2: Dr. M. Kottelat

M. Kottelat ist Vize-Präsident der Societas Europaea Ichthyologarum (Europäische Ichthyologen-Union) und Herausgeber des »Ichthyological Exploration of Freshwaters«, einer Fachzeitschrift für Feld-Ichthyologie.

Nachdem im Januar 1991 Barbara Fehrer in eine andere Sektion des Hauses versetzt worden ist, ist seit Februar 1992 Nicole Ritter als Technische Angestellte in der Sektion Fische tätig.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Ulrich Gruber
Zoologische Staatssammlung München
Munchhausenstr. 21
D-8000 München 60